

Endlich Ehre – und eine Tanne für „Tanne“

Endlich doch noch eine Verabschiedung mit allen fußballerischen Ehren: Nach dem peinlichen Nicht-Abschied bei den „Roten“ hat der Fanverband „Rote Kurve“ Bundesliga-Oldie **Michael Tarnat** (39) jetzt ein Abschiedsspiel vor ausverkauftem Haus ermöglicht: mit 80 Gästen beim Stammtisch in der Lindener Pinte Härte-Krug. Geredet wurde auch über Bayern München und die Champions League. Aber vor allem auch über 96 und den Trainer **Dieter Hecking** (44). Auf die Frage nach dem Verhältnis Team – Trainer sagte Tarnat nur: „Die Frage



Michael Tarnat

möchte ich nicht beantworten.“ Und über die Trainingsarbeit: „Das Gammeleck ist das Einzige, auf das wir uns im Training freuen.“ Fans mit feinem Gehör fiel auf, dass Tarnat erstaunlich oft noch in der Wir-Form von den „Roten“ sprach. Gibt's doch noch ein „Nachspiel“ bei 96, etwa im Nachwuchszentrum und nicht den oft vorausgesagten Wechsel ins Scouting beim FC Bayern München? „Wenn man sieht, was im Eilenriedestadion (dort übt der 96-Nachwuchs; d. Red.) abgeht, dann stimmt einen das traurig. Da kann man viel bewegen.“ Tarnat

kennt sich aus: Sohn **Niklas** (11) kickt auch bei den „kleinen Roten“. Die Fans machten auf nette Art ein bisschen Druck in die Richtung und schenkten „Tanne“ eine Tanne – er möge sie in Hannover einpflanzen!

Post bekam Tarnat übrigens auch vom Fanklub „Rote Reihe“, in dem viele prominente Hannoveraner wie Oberbürgermeister **Stephan Weil** und Anwalt **Matthias Waldraff** 96 die Daumen drücken. „Danke für deinen Einsatz, deinen Kampfgeist, deine hammerharten Freistöße und deine butterweichen Diagonalpässe“, schrieben die „Rote Reihe“-Mitglieder in einem anrührenden Brief an die „Tanne“, „Hannover wird die fünf Jahre mit dir nie vergessen!“

fe/hr